



Mittendrin im Veedel



Stadtteilnahe Pflege im Anne Frank Haus
und Paul Schneider Haus des
Clarenbachwerks Köln



Wir verbinden Jung und Alt

CBWK
Clarenbachwerk
Köln gGmbH



Über uns

Die **Clarenbachwerk Köln gGmbH** widmet sich seit über 50 Jahren der Betreuung von Seniorinnen und Senioren mit Pflegebedarf und Menschen mit Behinderung. Sechs Einrichtungen im Kölner Westen bieten mehr als 600 Plätze der stationären Alten- und Behindertenhilfe, Kurzzeit- und Tagespflege. Besondere Schwerpunkte sind u. a. Demenzpflege, kultursensible und junge Pflege.

Das **Paul Schneider Haus** und das ihm gegenüber liegende **Anne Frank Haus** liegen im Herzen des Kölner Stadtteils Braunsfeld. Mit 66 Plätzen im Paul Schneider Haus und 16 Plätzen im Anne Frank Haus sind wir eine kleine Einrichtung mit kurzen Wegen – in jeder Beziehung.

In sehr persönlicher Atmosphäre erreichen uns die Wünsche und Fragen unserer Bewohnerinnen und Bewohner direkt, Probleme können unbürokratisch und rasch gelöst werden. Um den Kontakt zu Familie und privatem Umfeld aufrechtzuerhalten, stehen unsere Häuser Besucherinnen und Besuchern stets offen.

Mitten im Veedel: Unser Standort

Paul Schneider Haus und Anne Frank Haus sind bestens **in das Wohnviertel Braunsfeld integriert**. Zwischen den beiden Gebäuden laden Sitzgruppen und Sonnenschirme zum Verweilen ein. Dort sitzt es sich mit Blick auf die Nachbarschaft gemütlich und geschützt.

Für einen **kleinen Einkaufsbummel** bietet sich die ca. 100 m entfernte Aachener Straße an. In unmittelbarer Nähe zu unseren Häusern liegen viele Geschäfte – vom Schuster bis zur Buchhandlung, von der Boutique bis zur Postfiliale. Die Haltestelle der Linie 1 befindet sich direkt an der nächsten Straßenecke und ist daher auch zu Fuß

gut erreichbar. Da auf dieser Strecke **Niederflurbahnen** fahren, ist ein Ausflug in die Innenstadt oder nach Weiden auch für Rollator- und Rollstuhlfahrer möglich.

Ein kleines Stückchen weiter beginnt auch der weitläufige Stadtwald mit vielen ebenen Spazierwegen.







Unser Wunsch für Sie: Unterstützung und Freiraum

Maximale Selbstbestimmung steht für uns an erster Stelle. Daher passen wir unsere Arbeitsabläufe an die Bedürfnisse und Wünsche unserer Bewohnerinnen und Bewohner an – nicht umgekehrt. Sie erhalten Hilfe, aber auch den nötigen Freiraum für ihre Lebensgestaltung. Neben medizinischer Versorgung und Pflege legen wir viel Wert auf eine vertrauensvolle, wohnliche Atmosphäre.

Um die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner kümmern sich unsere Mitarbeitenden aus Pflege, Betreuungsassistenz und Hauswirtschaft. In unseren

zweigeschossigen, modernen Häusern bieten wir dafür verschiedene Räumlichkeiten für Freizeitaktivitäten, zum Verweilen oder Feiern sowie Dienstleistungen an:

- Clubraum, auch für private Feiern
- Raum für Physiotherapie und Fußpflege
- Gruppenraum für Gemeinschaftsaktivitäten mit Klavier
- Speiseraum, auch für Feste. Am Sonntagnachmittag wird er zum Café mit Livemusik
- Hauseigener Friseursalon (Di–Fr 11–16 Uhr)
- Zahnarzt kommt ins Haus (nach Vereinbarung)
- Bibliothek



Ein Stück Zuhause: unsere Apartments

Wir möchten, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner bei uns zu Hause fühlen. Dazu gehört, dass sie ein Stück Zuhause mit zu uns nehmen und ihre Räume nach eigenen Wünschen gestalten können.

Alle unsere Apartments sind **Einzelzimmer mit eigenem Bad und Balkon**, so dass der 27 m² große Raum – mit Ausnahme des Pflegebettes – komplett individuell eingerichtet werden kann. Gern führen wir mit Ihnen über die gewünschte Einrichtung ein ausführliches Beratungsgespräch.

Alle Apartments haben **Kabel- und Telefonanschluss**. Die **computergesteuerte Rufanlage** gewährleistet, dass jederzeit Hilfe angefordert werden kann.

Wir binden alle Bewohnerinnen und Bewohner in den Wohnalltag ein und planen gemeinsam. Wir achten aber auch den Wunsch nach Privatsphäre und Rückzug.





Mittelpunkt unserer Arbeit: die Pflege

Die hohe Qualität unserer pflegerischen Betreuung ist uns sehr wichtig. Diese gewährleisten wir durch konstante Schulung, Fortbildung und professionelle Begleitung unserer Mitarbeitenden.

Auch **Demenzkranker** sind bei uns in guten Händen. Sie erhalten alle Unterstützung, die sie brauchen, etwa Mahlzeiten in kleinen Gruppen oder, falls nötig, das Anreichen von Speisen und Getränken. Geschulte Betreuungsassistenten sorgen für die **notwendige individuelle Ansprache** und mobilisieren noch vorhandene Fähigkeiten, zum Beispiel durch Gedächtnistraining, Spaziergänge oder gemeinsames Singen.

In unserem Team besprechen wir regelmäßig, was wir für unsere Bewohnerinnen und Bewohner noch mehr tun können. Besonders erfolgreich ist das **in engem Austausch mit den Angehörigen**. Daher sind wir immer offen für Anregungen oder Verbesserungsvorschläge.

Um eine optimale medizinische Versorgung zu gewährleisten, arbeiten wir eng mit verschiedenen Facharztpraxen zusammen. Sollte die letzte Lebensstrecke mit Krankheit und Schmerzen verbunden sein, können wir diese auf dem neuesten Stand der **Palliativ-Pflege** erleichtern – selbstverständlich in engem Austausch zwischen Angehörigen, Ärzten und Pflegenden.





Wir sind für Sie da: unsere soziale Betreuung

Über die Pflege hinaus möchten wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein lebendiges und vielfältiges **Angebot an Aktivitäten** bieten. Dafür sorgen eigens hierfür zuständige Mitarbeitende gemeinsam mit einem äußerst aktiven Kreis von Ehrenamtlichen.

So können wir **jeden Tag mehrere Gruppenangebote** machen: beispielsweise musikalisches Gedächtnistraining, Gymnastik, Literaturkreis, Kochgruppe, Bingo, gemeinsames Malen oder unser Wochenrückblick, bei dem wir ausgewählte Zeitungsartikel lesen und die Ereignisse der letzten Woche diskutieren.

Geschulte Alltagsbegleiterinnen und -begleiter stehen auch für Einzelbetreuungen zur Verfügung, etwa bei Spaziergängen, Biografiearbeit oder Rikschafahrten.

Natürlich unternehmen wir auch gemeinsame Ausflüge. Außerdem wird im Clarenbachwerk oft und gern gefeiert: Von Karneval über Ostern, Sommerfest und Weihnachten bis zum Spargelessen, Oktoberfest oder spontanem Waffelbacken.





Ein Leben in Gemeinschaft: aktiv und kreativ

Wir möchten neuen Bewohnerinnen und Bewohnern das Leben bei uns so gestalten, dass sie ihren Umzug als Gewinn wahrnehmen. Denn für viele alte Menschen bedeutet Alleinleben durch abnehmende Mobilität auch Isolation und Vereinsamung. So kann der Weg zu uns ein Schritt hin zu mehr Aktivität und Geselligkeit sein.

Im Anne Frank Haus leben auch **gehörlose Bewohnerinnen und Bewohner**. Ihre Zimmer sind entsprechend ausgestattet, unsere Mitarbeitenden in der Kommunikation mit ihnen geschult. Dennoch ist uns wichtig, dass sie in den Hausalltag integriert sind und gemeinsam mit den Hörenden an Aktivitäten teilnehmen können.



Anne Frank und Paul Schneider

Die beiden Menschen, nach denen das Clarenbachwerk diese beiden Häuser benannt hat, zeichnen sich durch **ihren Mut, ihren Kampfgeist und ihren Widerstand gegen den Nationalsozialismus** aus.

Wir fühlen uns dem Gedenken an diese beiden Menschen verpflichtet. Nicht zuletzt deshalb, weil einige unserer gehörlosen Bewohner und Bewohnerinnen ihre Kindheit im Nationalsozialismus erlebten und dort Diskriminierung und Bedrohung ausgesetzt waren.

Mit unserer Namensgebung möchten wir ein **Zeichen für Respekt, Toleranz und die Unantastbarkeit der Menschenwürde** setzen.

© AFF Basel CH/AFS Amsterdam NL, Paul-Schneider-Gesellschaft/Weimar –
Wir danken für die freundliche Bereitstellung der nebenstehenden Abbildungen.



Anne Frank (1929–1945), die als **fünffähriges Mädchen** mit ihrer Familie vor der Judenverfolgung aus Frankfurt nach Amsterdam flüchtete und dort zwei Jahre lang versteckt in einem Hinterhaus lebte, wurde schließlich nach Bergen-

Belsen deportiert, wo sie im März 1945 an Typhus starb. Sie hinterließ der Welt ihr Tagebuch und wurde damit zu einer Stimme der Vernunft und der Anklage gegen das menschenverachtende System der Nazis.

Paul Schneider (1897–1939), bekannt als „Prediger von Buchenwald“, setzte sich als evangelischer Pfarrer nach der Machtergreifung gegen Versuche der Nationalsozialisten, die Kirche zu vereinnahmen, zur Wehr. Als am 21. März 1933 anlässlich der ersten Reichstagsversammlung die Kirchenglocken läuten sollten, weigerte er sich, der Anweisung Folge zu leisten. Weil er bei dieser Haltung blieb, folgten mehrere Gestapo-Haftzeiten. Im November 1937 wurde er ins KZ Buchenwald deportiert, wo er wegen seines ungebrochenen Widerstands am 18. Juli 1939 ermordet wurde.



Haben Sie weitere Fragen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Clarenbachwerk Köln gGmbH

Paul Schneider Haus und Anne Frank Haus

Peter-von-Fliesteden-Straße 3–4
50933 Köln

Einrichtungsleitung

Telefon: 02 21 | 94 98 10-10
E-Mail: psh-afh@clarenbachwerk.de

Aufnahme und Beratung

Telefon 0221 4985-215, -308, -452
aufnahme@clarenbachwerk.de
www.clarenbachwerk.de

Herausgeber

CBWK Clarenbachwerk Köln gGmbH

Verantwortlich

Hans-Peter Nebelin/Geschäftsführung

Inhaltliches Konzept, Text, Redaktion

Irina Rasimus Kommunikation

Gestaltungskonzept, Layout

Irina Rasimus Kommunikation

Fotografie

Ludolf Dahmen, Wilfried Stoye, Irina Rasimus

